

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Frontwechsel gegen Rußland vollziehen und daß bis dorthin außer der 5. auch noch die 2. Armee an dem Kampf auf dem Balkan mitwirken werde. Diese Vorstellung war aber durch den Eintritt des Kriegesfalles Rußland längst überholt. Dennoch schienen die Aussichten, die der Plan Potioreks im Hinblick auf die Möglichkeit eines Erfolges längs der Linie Sarajevo—Užice bot, dem grundsätzlich auf den Angriffsgedanken eingestellten AOK. aus politischen Gründen genug verlockend zu sein, um es zur Zustimmung zu veranlassen. So wurde noch am selben Tage ein im folgenden auszugsweise wiedergegebener Befehl endgültig abgefaßt und vom Armeeoberkommandanten GdI. Erzherzog Friedrich gutgeheißen:

„Der Eintritt der Monarchie mit Deutschland in den Krieg gegen Rußland und Frankreich erfordert den Abtransport der 2. Armee auf den nordöstlichen Kriegsschauplatz. Unter dem Befehl des 6. Armeekommandos. bleiben permanent auf dem Balkankriegsschauplatz: 6. Armee mit 40. HD., 5. Armee (XIII. und VIII. Korps). In deren Verband treten überdies in Syrmien halbe 7. ID., I. und III. Bataillon FsAR Nr. 6, Sicherheitsbesatzung Peterwardein, Donauflotte, technische Truppen, im Banat 107. LstIBrig. Mindestaufgabe der Balkanstreitkräfte ist, Einbrüche in das Gebiet der Monarchie abzuwehren. Ob Vorstoß der 5. Armee über untere Drina nach erlangter Operationsbereitschaft, das ist 12. August, durchgeführt wird oder Teile der 5. Armee westlich der Drina verwendet werden, um den feindlichen Vorstoß gegen Sarajevo sogleich in der Flanke zu fassen, bleibt dem Ermessen des 6. Armeekommandos. überlassen. Erfolgreicher Schlag gegen den serbischen Vorstoß wäre von größter Bedeutung. Abtransport 2. Armee gegen Rußland beginnt voraussichtlich 18. August. Bis dahin kann lokal beschränkte Mitwirkung der 2. Armee beim AOK. beantragt werden. Save-Donau-Überschiffung ist für die 2. Armee nicht geplant. Möglichkeit vorhanden, daß Bulgarien gegen Serbien eingreift...“

Die Kriegsvorbereitungen der beiden serbischen Königreiche

Serbiens Kriegsrüstung

Der Oberbefehlshaber der Serben, Thronfolger-Prinzregent Alexander, und sein Chef des Generalstabes, Woiwode Putnik, hatten bei der Bereitstellung der Streitkräfte keine Ursache, von dem schon 1908 festgesetzten Kriegsplane abzugehen, der bis zur Klärung der politischen und militärischen Lage verteidigungsweises Verhalten vorschrieb. Serbien verfügte über 6 Infanteriedivisionen I. Aufgebotes zu je 16 Bataillonen (16 MG.), 3 Schwadronen (4 MG.), 9 Batterien (36 Geschütze), 1 Pionierhalbataillon, 1 Brückentrain und 1 Telegraphenabteilung; 1 Kavalleriedivision mit 16 Schwadronen (16 MG.) und 2 Batterien